

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 41

Artikel: Fingite

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-579896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fingite.

Fingite ist ein dem Estrichgips (Gipszement) ähnliches, jedoch höherwertiges Gipsprodukt; seine Druckfestigkeit ist 300 bis 325 kg per cm², kommt also dem Portlandzement gleich. Da der Fingite bei der Brennung eine sehr hohe Temperatur erfordert, ergibt er beim Anrühren einen steifen Teig, bleibt stundenlang weich, bindet äußerst langsam ab und erreicht eine vollständige Erhärtung erst nach Tagen und es resultiert sind: Billigkeit, Dauerhaftigkeit, Feuerfestigkeit, schlechte Wärmeleitung, Freiheit von Fugen und Schutz gegen alles Ungeziefer.

In ähnlicher Weise wie bei Böden findet Fingite auch vielfache Verwendung als Wandverputz und sind die damit gemachten Ausführungen in jeder Hinsicht gute. Für Innenräume läßt sich Fingite leicht und beliebig färben. Bei Anstrich mit heißem Leinöl oder einer Lösung von Paraffin in Benzin oder Petroleum werden die Wände waschbar, was für Küchen etc. von großem Vorteile ist. Für Außenverputz ist Fingite besser als jeder andere Mörtel, schon vermöge seiner Wetterbeständigkeit.

Die Abbildung zeigt ein aus Fingite verfertigtes Entree.

Endlich findet Fingite auch Anwendung zu Dekorationsarbeiten, Quader- und Werkstücken und treten letztere mit Sandstein- und Zementkunststein in Wettbewerb.

Die Farbe des Fingites ist leicht rötlich und ergibt somit ein sehr gefälliges Aussehen, so daß eine Färbung nicht nötig ist.

Der Fingite wird nach Kenntnisaufnahme seiner vorzüglichen Eigenschaften eine bedeutende Stellung im Bauwesen einnehmen und seine besten Empfehlungen finden.

Die Jury der Mailänder Ausstellung hat dieses Produkt resp. eine damit verfertigte Arbeit mit der Silbernen Medaille ausgezeichnet.

Interessenten stehen Auskünfte, Anweisungen, Zeugnisse und Referenzen durch die Gipsfabrik Blyn-Leuf (Wallis), welche den Fingite allein und als Spezialität herstellt, bereitwilligst zu Diensten.

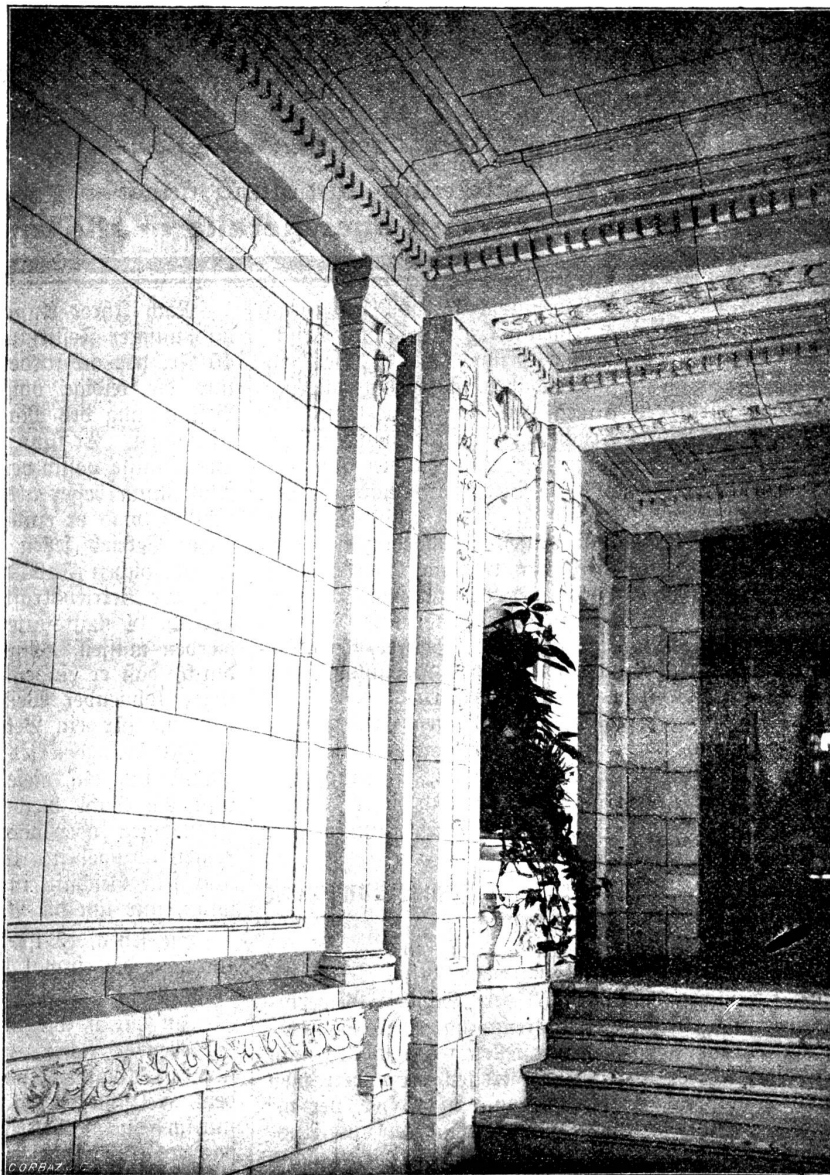
Eine neue Handkolbenpumpe.

Dem seit mehreren Jahren in Fachkreisen immer reger gewordenen Wunsche nach einem guten Ersatz für die nicht überall anwendbaren Flügelumpen ist in letzter Zeit auch die bei Brunnenbauern etc. rühmlichst bekannte Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. A. Hilpert

daraus eine sehr dichte, wetterbeständige und außerordentlich druckfeste Masse. Fingite wird daher vielfach als Mörtel, als Hochbaumaterial für Hochbauten, die große Druckfestigkeiten beanspruchen, z. B. bei Fabrikaminen etc. verwendet.

Die hauptsächlichste Verwendung findet Fingite zu Böden und als Wandverputz.

Für Wohnungen, Bureauz, Geschäftshäuser, Restaurants etc. bildet er mit Linoleum belegt einen sehr geschätzten Fußboden. Die Vorzüge eines Fingitebodens



in Nürnberg nachgekommen, indem dieselbe eine doppelwirkende Pumpe auf den Markt gebracht hat, die wohl geeignet sein dürfte, bei unseren Fachleuten Interesse zu erregen.

Von der richtigen Erkenntnis ausgehend, daß etwaige, durch event. Verstopfungen entstehende Störungen leicht müssen beseitigt werden können, hat die genannte Fabrik ihrer doppelwirkenden Arma-Pumpe freiliegende, vom Kolben unabhängige Ventile gegeben, die durch Lösen zweier Messingschrauben sofort und ohne Berührung der Rohrleitung erreicht werden können. Durch eine originelle und äußerst praktische Kolbenbewegung wird